

Die Geschäftsidee

»Sie müssen flexibel und kreativ sein bei der Arbeitssuche, erforschen Sie Ihre verborgenen Stärken, vertrauen Sie sich selbst!« So die Worte meines Arbeitsvermittlers beim Jobcenter. Flexibel und kreativ, grübelte ich. Wo war ich in meinen 30 Jahren Festanstellung flexibel und kreativ gewesen? »Flexible Arbeitszeiten, Gleitzeit«, ging mir durch den Kopf. Prima, fand ich gut, aber brachte mich das jetzt weiter? Kreativ ... Ich war gut im Schwindeln, konnte gut Ausreden erfinden, um die Wahrheit herum laviere, zählte das?

Das Telefon klingelte. Mal wieder Jutta, und mal wieder ging es um ihren Ex. Warum er nur gegangen sei, sie sei ja so unglücklich ohne ihn, wie sie ihn wohl zurückerobert könne. Während ich mir einen Tee aufbrühte, spulte ich leierkastenmäßig die üblichen Ratschläge herunter. Ich hatte viele Freundinnen, und alle hatten Beziehungsprobleme, Trennungsängste oder akuten Liebeskummer. Dazu kamen die Erfahrungen aus 30 Jahren Bürotätigkeit. »Seele des Betriebs« hatte der Chef mich immer genannt, »seelischer Mülleimer des Betriebs« hätte besser gepasst.

»Du, Eva?«, kam es aus dem Telefonhörer. Der Tonfall holte mich aus meinen Gedanken. Wenn Jutta so anfing, hatte sie etwas Verrücktes angestellt, das kannte ich schon. »Ich muss dir etwas erzählen.« Wusste ich's doch. Ich goss mir eine Tasse Tee ein und machte es mir auf meinem Lieblingssessel bequem. »Schieß los«, sagte ich.

»Ich hab ja schon so ziemlich alle Ratgeber gelesen, die es über Beziehungsprobleme gibt, aber die haben mich auch nicht so richtig weiter gebracht, und neulich hat mir eine Kollegin erzählt, dass im Internet Online-Beratungen angeboten werden!«

»Online-Beratungen bei Beziehungsproblemen? Echt, so was gibt's?« Ich schüttelte ungläubig den Kopf.

»Na ja, das sind so Seiten, wo man was über Beziehungsprobleme nachlesen kann, und dann kann man da eine E-Mail-Beratung machen. 'E-Coaching' nennt sich das, also so wie E-Mail, aber halt als Beratung, verstehst du, was ich meine? Man schickt eine Mail an einen Coach, schreibt auf, was man für ein Problem hat, und dann analysiert der das und gibt einem ganz individuelle Ratschläge!«

»Und das kostet dann Geld, nehme ich an?« Eine eher rhetorische Frage ...

»Na ja, der muss ja auch von was leben, klar. Wahrscheinlich sitzt der auch einen ganzen Tag an so einer Analyse, also dafür ist das gar nicht mal so teuer!«

»Wie teuer genau?«, fragte ich misstrauisch.

»99 Euro ...«, kam es etwas kläglich aus dem Hörer. »Aber da ist sogar noch eine Nachfrage mit drin! Also eine kurze Nachfrage, steht da, aber ist ja klar ...«

»99 Euro für eine Mail plus eventuell noch mal eine kurze zusätzliche Antwort?«, fragte ich ungläubig. Wofür Leute so ihr Geld ausgeben ...

»Ja, also ich finde das jetzt nicht so viel, und ich will das unbedingt machen! Vielleicht kann der mir ja sagen, wie ich Hans-Dieter zurückgewinnen kann.« Ich muss ehrlich gestehen, dass mir das einen kleinen Stich versetzte. Immerhin beriet ich Jutta nun schon seit einem halben Jahr, und das fast täglich und völlig kostenfrei.

»Na, dann mach du das, und dann erzähl mir mal, was dabei herausgekommen ist. Da bin ich wirklich gespannt«, sagte ich leicht pikiert.

»Ja klar, du bist die Erste, der ich berichten werde«, meinte Jutta fröhlich. Klar, ich war immer die Erste, die sich Juttas Müll anhören durfte.

Zwei Wochen später war es so weit, Jutta war wieder am Telefon. Sie las mir vor, was sie dem E-Coach geschrieben hatte, sie las mir seine Analyse und seine Ratschläge vor – die gleichen Ratschläge, die ich Jutta auch gegeben hatte. Alles alt bekannte Dinge, nichts Neues, mal abgesehen von freundlichen Schmeicheleien und dem Hinweis, bei weiteren Fragen könne sie gerne ein weiteres E-Coaching buchen. Toll, dachte ich, das hätte ich jetzt auch noch hinbekommen. Das übliche Ratgeber-Gesülze, flexibel mit einigen individuell anmutenden Tipps gewürzt, so kreativ war ich auch noch!

Und in dem Moment machte es »Klick« in meinem Kopf. Flexibel? Kreativ? Wo hatte ich diese Begriffe neulich gehört? Mein Arbeitsvermittler! »Sie müssen flexibel und kreativ sein bei der Arbeitssuche, erforschen Sie Ihre verborgenen Stärken, vertrauen Sie sich selbst!« Schreiben konnte ich, da hatte ich eine Menge Selbstvertrauen. Immerhin hatte ich im Laufe meiner 30-jährigen Bürotätigkeit jede Menge Texte eigenständig verfasst. Jahresberichte, Pressemitteilungen, Geschäftsbriefe – ja sogar die textliche Gestaltung der Firmen-Website hatte man mir übertragen. Und Erfahrung mit Beziehungsproblemen hatte ich weiß Gott genug! Keine eigenen, ich war seit einem Vierteljahrhundert äußerst glücklich verheiratet, aber als seelischer Abfall-eimer bekommt man eine Menge Lebenserfahrung!

Ich beendete das Gespräch mit Jutta, so schnell es ging, und setzte mich an den Computer. Google sei dank wurde ich schnell fündig. Etwa 40 000 Ergebnisse in 0,32 Sekunden, wow! Am besten gefielen mir so fantasievolle Konstruktionen wie »herzen-in-balance.de« oder »rette-deine-liebe.com«. Lustig fand ich auch »ich-will-meinen-ex-zurück.de«! Ob da lauter arbeitslose Psychologen hintersteckten? Oder durfte man solche Beratungen auch ohne entsprechende Ausbildung machen? Ich wühlte mich durch die Seiten. Hier: »Über den Autoren«, jetzt wurde es spannend: »Herrmann Adoni ist einer der führenden Experten, wenn es darum geht, den oder die Ex zurückzugewinnen. Jahrelange Studien sind die Basis seines umfassenden Fachwissens und Tausende von erfolgreichen Coachings untermauern seine Kompetenz.« Interessant, dachte ich, offenkundig hat er keine Ausbildung, sonst stünde das ja da. Aber konnte es dann später nicht vielleicht mal Probleme geben? Was, wenn man mich verklagen würde, weil meine Tipps nicht funktioniert hätten? Ich suchte nach dem Kleingedruckten, studierte seitenweise AGBs – und wurde fündig! »Bitte beachten Sie, dass es sich beim E-Coaching nicht um eine psycho-

therapeutische Beratung handelt und dass ein E-Coaching eine solche nicht ersetzen kann.« Bingo, das war's, damit war ich aus dem Schneider! Es würde schon niemand von der Brücke springen wegen meiner Allerweltsfloskeln, schlechter als die anderen war ich bestimmt auch nicht bei meiner langen Lebenserfahrung als Mülleimer, aber so eine rechtliche Absicherung war schon gut. Die würde ich natürlich auch auf meine Beratungswebsite setzen!

Meine eigene Website ... Tina könnte mir die machen, die war sehr fit in solchen Sachen. Und selber arbeitslos, sie hatte also Zeit dafür. Die Textgestaltung würde ich natürlich selbst übernehmen, insbesondere freute ich mich schon auf das Verfassen der vielen Dankschreiben, auch »Klienten-Feedbacks« genannt, die bei der Konkurrenz mindestens die Hälfte der Seiten füllten. »Liebe Frau Eva Lowe, ich danke Ihnen so sehr für Ihre wertvollen Ratschläge! Ihre Tipps haben wunderbar funktioniert, mein Heinz-Herrmann und ich sind nun wieder ein glückliches Paar!« Hach, mir wurde schon ganz warm ums Herz ...

Zwei Wochen später war ich mit »eva-in-love.de« online! Dank der Computer-Kenntnisse von Tina bezüglich Suchmaschinen-Ranking und mithilfe von Freunden und Ex-Kollegen, die meine Seite auf ihren Seiten verlinkten, war mein Unternehmen innerhalb kürzester Zeit auf Google-Seite eins! Ich bot einen kostenlosen Newsletter an, viel Eigenwerbung, garniert mit ein paar Plattitüden zu verschiedenen Problemen rund um die Themen »Liebe gewinnen, verlieren, zurückgewinnen«. Und ich übte die E-Mail-Beratung mit meinen Freundinnen. Seltsamerweise meinten sie, meine mündlich schon so oft wiederholten Ratschläge seien durch das Lesen viel nachhaltiger bei ihnen angekommen. Na ja, um so besser, mein Vertrauen in meine neue berufliche Zukunft wuchs!

Dann kamen die ersten »richtigen Kunden«. Ihre Mails brachten mich auf neue Geschäftsideen! Zum Beispiel schrieb mir eine Frau von Schlafstörungen seit ihrer Trennung. Ich sprach mit einigen dauerhaft unterbeschäftigten Musikern aus dem Freundeskreis meines Mannes, und zusammen mit meinem alten Jugendfreund und Toningenieur Christian stellten wir unsere erste Eva-in-love-CD her: »Liebesträume – Musik zum Träumen, Musik des Herzens«. Die CD konnte man zusammen mit einer E-Mail-Beratung kaufen, die Kosten für die Herstellung waren schnell erwirtschaftet.

Mittlerweile lief mein Unternehmen so gut, dass ich meine erste Mitarbeiterin einstellen konnte: Tina. Tina und ich entwickelten Textbausteine, die die Beantwortung der Kundenmails erheblich vereinfachten. Wir durchforsteten die Problembeschreibungen nach häufigen Schlüsselwörtern und bastelten kurze Textpassagen, die wir nun nach Belieben per Mausclick in unsere »individuelle Analyse« einflechten konnten. Mithilfe dieser äußerst effektiven Methode benötigten wir für eine Antwortmail nun nicht mehr als eine halbe Stunde. Auch der Service der kostenlosen Rückfrage erwies sich als unproblematisch, denn in der Regel war sie eh viel zu lang – auf meiner Website stand ja ausdrücklich: »Eine *kurze* Nachfrage inklusive«. Hier reichte also als

Antwort meist der Textbaustein »Liebe Frau / lieber Herr Mustermann, bitte beachten Sie, dass Ihre Nachfrage kurz gehalten werden muss. Für eine ausführliche Beratung nutzen Sie bitte ein weiteres Buchungsformular.« Ich liebe unsere Textbausteine!

Auch die zweite Schiene meines Unternehmens entwickelte sich gut. Mittlerweile hatten wir bereits 6 CDs herausgebracht, man konnte sie jetzt einzeln oder zusammen erwerben, dann in einem schicken Schmuckkarton. Den Schmuckkarton hatte meine Freundin Inga kreiert, eine arbeitslose Designerin. Immer mehr Freunde und Freundinnen brachten Ideen ein, die für sie selbst und auch für mein Unternehmen lukrativ erschienen. Mittlerweile gibt es auf »eva-in-love.de« einen eigenen Online-Shop. Die beliebtesten Produkte neben unseren CDs sind die »Glückssteine der Liebe« und die Ringe mit magischer Anziehungskraft zur Rückeroberung von Expartnern. Aber auch die von uns zusammengestellten »Düfte der Verführung« in Form von Kerzen, Duftölen und Räucherstäbchen laufen sehr gut. Inzwischen habe ich acht Angestellte, allesamt ehemals arbeitslose Freundinnen, weitere Einstellungen sind geplant. Zum Beispiel wird meine esoterisch angehauchte Ex-Kollegin Sieghilde demnächst unter dem Pseudonym »Liebesengel« eine astrologische E-Mail-Zusatz-Beratung anbieten, die zusammen mit der Standardberatung, einer CD freier Wahl und einer Duftkerze als »System des inneren Friedens« erhältlich sein wird. Zu einem fairen Preis von nur 199 Euro, ein wirkliches Schnäppchen!

Mein Mann ist übrigens mittlerweile auch in mein Unternehmen involviert, wenn auch indirekt. Es kommt ja schon manchmal vor, dass trotz aller Bemühungen unsererseits eine Scheidung unabdingbar ist, und in solchen Fällen verweise ich dann auf eine exzellente Privatkanzlei: »Dr. Werner Lowe, Anwalt für Familienrecht«. Mein Mann war schon lange unzufrieden gewesen mit seiner langweiligen Arbeit in der Gemeinschaftskanzlei für Steuerrecht, nun ist er – wie wir alle – glücklich über seine berufliche Neuorientierung.

Ich werde meinem Arbeitsvermittler vom Jobcenter für immer dankbar sein. Flexibilität und Kreativität – ja, das ist es, was Deutschland braucht!